

# Bericht über die Realschule

während des Schuljahres 18<sup>60</sup>/<sub>61</sub>.

---

## I. Lehrverfassung.

Das Lehrer-Collegium bestand aus: dem Director Dr. Heinen, den Herren: Classen-Ordinarien: Oberlehrer Dr. Schauenburg, Oberlehrer Dr. Honigsheim, Dr. Stammer, Dr. Nellner, Dr. Wirtz und Erk, dem ordentlichen Lehrer Herrn Dr. Czsch, dem katholischen Religionslehrer Herrn Caplan Fuß, dem evangelischen Religionslehrer Herrn Dr. Herbst, dem Zeichenlehrer und Maler Herrn Professor Conrad und dem provisorischen Zeichenlehrer und Maler Herrn Wolff.

---

### Sexta. Ordinarius: Erk.

1. Religionslehre. a. Für die katholischen Schüler. 3 St. Biblische Geschichte des N. T. nach van den Driesch. Fuß.  
b. Für die evangelischen Schüler. 3 St. Biblische Geschichte des N. T. nach Zahn. Kirchenlieder memorirt. Herbst.
2. Rechnen. 5 St. Die Grundrechnungen mit ganzen Zahlen und Brüchen. Einfache Regelbetri in ganzen Zahlen, nach der Methode der Schlussrechnung. Vielsache Uebungen im schriftlichen und Kopf-Rechnen. Czsch.
3. Geographie 3 St. Allgemeine Vorbegriffe. Uebersicht der Land- und Meeresräume; Topographie von Europa, nach Daniel's Leitfaden. Erk.
4. Deutsch. 4 St. Der einfache Satz und in Verbindung damit das Wichtigste aus der Wortformenlehre; neben schriftlichen Uebungen besonders mündlich eingeübt an geeigneten Stücken des Lesebuchs von Hopf und Paulsief I, 1. Abth. 2 St. Wöchentliche Correctur leichter Aufsätze erzählenden Inhalts. 1 St. Ueübungen und Declamiren auswendig gelernter Gedichte. 1 St. Erk.

5. Latein. 8 St. Regelmäßige Declination und Conjugation nach Scheele's Vorschule, eingeübt durch mündliches und schriftliches Uebersetzen der betreffenden Uebungsstücke dieses Buches, §. 1—25. Seit Weihnachten wöchentliche Pensa, abwechselnd mit in der Classe angefertigten Probearbeiten.

Honigsheim.

6. Zeichnen 2 St. Zeichnen von geraden Linien, Winkeln, symmetrisch zusammengestellten Figuren. Freies Handzeichnen von geraden Linien, von geradlinigen und krummlinigen Figuren, einfachen Blattformen, mit Bleistift ausgezeichnet, nach Vorzeichnungen auf der Schultafel.

Wolf.

7. Schönschreiben. 4 St. Die deutschen und englischen Schriftformen, in genetischer Folge nach den an der Schultafel vom Lehrer vorgeschriebenen und erklärten Mustern eingeübt.

Erk.

8. Gesang. a. Untere Abtheilung. 1 St. Elementarlehre des Gesanges, stets mit bezüglichen praktischen Uebungen. Einübung ein- und zweistimmiger Lieder aus Erk und Greef's „Sängerhain“ I., deren Texte zugleich auswendig gelernt wurden.

b. Obere Abtheilung. 2 St. Einübung vierstimmiger Gesänge aus Erk und Greef's „Sängerhain“ II., sowie aus Erk's „Frischen Liedern“ I. u. II.

Erk.

### Quinta. Ordinarius: Dr. Wirb.

1. Religionslehre. 3 St. Combinirt mit Sexta.

2. Rechnen. 4 St. Wiederholung der Bruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regelbetri in Brüchen, nach der Methode der Schlussrechnung. Vielfache Uebungen im schriftlichen und Kopfrechnen. Einiges über die Theilbarkeit der Zahlen. Einübung der Decimal-Bruchrechnung.

Ezech.

3. Naturgeschichte. 2 St. Im Winter: die Vögel und Reptilien. Im Sommer: die Formenlehre des Blattes und der blattartigen Organe. Das Linné'sche System. Specielle Betrachtung der einheimischen Holzpflanzen.

Ezech.

4. Geographie. 2 St. Erweiterung der allgemeinen Vorbegriffe; Oceanographie und Inseln aller Meere; topische Geographie von Asien, Afrika, Amerika und Australien. Wiederholung der topischen Geographie von Europa, nach Daniel's Leitfaden. Uebungen im Kartenzeichnen.

Erk.

5. Deutsch. 4 St. Wiederholung des einfachen Satzes, nebst ausführlicherer Behandlung der Wortformenlehre; der zusammengesetzte Satz. Neben schriftlichen Uebungen Analecten geeigneter Stücke des Lesebuchs von Hopf und Paulsief I., 2 Abth. 2 St. Correctur wöchentlicher Aufsätze. 1 St. Lesen und Declamiren. 1 St. Freie Redeübungen. Charakterbilder aus der Geschichte und Sage (nach G. Witt) wurden vorgetragen und von den Schülern wiedererzählt.

Erk.

6. Latein. 5 St. Wiederholung der regelmäßigen und Einübung der unregelmäßigen Formenlehre, eingeübt durch mündliches und schriftliches Uebersetzen der Übungsstücke in Scheele's Vorschule I. Lectüre der Fabeln und Erzählungen des Anhangs. Memoriren der mit „1“ bezeichneten Wörter in Wiggert's vocal. primit. Wöchentliche Pensa. Schauenburg.

7. Französisch. 7 St. Aus Plötz' Elementarbuch I. Curfus wurden die wichtigsten Übungen bis Lection 47 wiederholt, die folgenden Übungsstücke bis Lection 78 und die aus dem II. Curfus bis Lection 24 schriftlich übersetzt und retrovertirt. Die deutschen Stücke wurden theils mündlich, theils schriftlich in's Französische übersetzt. Conjugation der unregelmäßigen Zeitwörter. Memoriren von Vocabeln. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit im Reinhefte. Wirtz.

8. Zeichnen. 2 St. Freies Handzeichnen von geschmackvollen Formen und einfachen Verzierungen, welche im vergrößerten Maßstabe auf der Schultafel vorgezeichnet wurden. — Linearzeichnen geometrischer Constructionen, architectonischer Glieder, Postamente und Gefäße nach gegebenen Maßverhältnissen, nebst Angabe der Schattenlinien, mit Feder und Tusche ausgezeichnet, nach Vorzeichnungen auf der Schultafel. Wolff.

9. Schönschreiben. 2 St. Wiederholung des in Sexta Durchgenommenen. Die Geübteren schrieben deutsche und lateinische Denkprüche aus Büchern oder aus dem Gedächtnisse, mit Benutzung der Schriftformentafel. Erk.

10. Gesang. 2 St., s. Sexta. Erk.

### Quarta. Ordinarius: Dr. Hellner.

1. Religionslehre. a. Für die katholischen Schüler. 2 St. Von den Geboten Gottes und der Kirche, der Gnade und den Gnadenmitteln. Fuß.

b. Für die evangelischen Schüler. 2 St. Erklärung des Evangelium Marci, der Bergpredigt und der Gleichnißreden, Matth. Cap. 13. — Sprüche aus der Lectüre des Marcus, die Bergpredigt und die Gleichnißreden ganz, sowie Kirchenlieder memorirt. Herbst.

2. Mathematik. 4 St. a. Geometrie. 2 St. Die Entstehung und die allgemeinen Eigenschaften der verschiedenen Raumgebilde. Vergleichung zweier Geraden ihrer Richtung und Größe nach. Lehre von den Dreiecken und Parallelogrammen, Lagebeziehung eines Kreises zu einer Geraden und zweier Kreise zu einander. — Geometrische Deter. Constructionsaufgaben.

b. Algebra. 2 St. Die vier Rechnungsarten mit einfachen, zusammengesetzten und gebrochenen Buchstaben-Ausdrücken. Ausziehung der Quadratwurzel aus Zahlen. — Heis' Aufgaben-Sammlung §§. 1—25; 50. Stammer.

3. Rechnen. 2 St. Bervollständigung der Lehre von den Decimalbrüchen, nebst Anwendungen. Abgekürzte Operationen. Französisches Maß- und Gewichtssystem. Procent-, Gewinn- und Verlust-, Zinsrechnung. — Berechnung der Flächeninhalte. — Schellen's Aufgaben I, §§. 29—33, II, §§. 16—20, 28—35. Stammer.

4. Naturgeschichte. 2 St. Im Winter: Das Wichtigste über die äußern und innern Organe des Menschen. Die Insecten. Im Sommer: Die Hauptabtheilungen des natürlichen Pflanzensystems. Charakteristik der großen Pflanzenfamilien. Uebungen im Bestimmen. Specielle Betrachtung der einheimischen Gift-, Arznei- und Getreide-Pflanzen. Czech.
5. Geschichte. 3 St. Geschichte der alten Welt, insbesondere der Griechen und Römer, mit Zugrundlegung des kleinern Handbuches von Pütz. Uellner.
6. Geographie. 2 St. Physische und politische Geographie der europäischen Länder außer Preußen und Deutschland. Uebungen im Kartenzichnen. Czech.
7. Deutsch. 3 St. Lectüre von Musterstücken aus dem Lesebuche von Gopp und Paulsiek, an welche die Wiederholung und weitere Ausführung des Wichtigsten aus der Wort- und Satzlehre angeknüpft wurde. Alle 8 Tage wurde ein Gedicht aus dieser Sammlung ganz oder, wenn es von größerm Umfange war, theilweise auswendig gelernt und vorgetragen. Alle 14 Tage bis 3 Wochen eine schriftliche Arbeit, meistens Erzählungen und kleinere Schilderungen. Honigsheim.
8. Latein. 5. St. Die regelmäßige und unregelmäßige Formenlehre nach Scheele I., eingeübt durch mündliches und schriftliches Uebersetzen und Retrovertiren der betreffenden Uebungsstücke. Wöchentliche Pensä. Uellner.
9. Französisch. 6 St. Wiederholung mehrerer Abschnitte in Pütz' II. Curfus. Die Uebungsstücke bis §. 57 wurden schriftlich übersetzt und retrovertirt. Die deutschen Stücke wurden theils mündlich, theils schriftlich in's Französische übersetzt. Aus Ahn's Lesebuch II. Curfus wurden die Anekdoten, naturhistorische Stücke, Fabeln und Erzählungen, eben so aus dem III. Curfus mehrere Stücke schriftlich übersetzt und retrovertirt, einige cursorisch gelesen und die bezüglichen Regeln in französischer Sprache erklärt. Einige Gedichte wurden schriftlich übersetzt und auswendig gelernt. Alle 8 Tage ein französisches Scriptum. Wirg.
10. Zeichnen. 2 St. Zeichnen von Verzierungen, Blumen, Früchten, Landschaften, Thieren etc., theils in einfachen Contouren, theils mit vollständiger Schattirung nach leichten Vorlagen. Linearzeichnen: Die einfachen geometrischen Constructionen von Winkeln und Figuren; die Entwicklung und Auseinanderlegung der Oberflächen von Körpern in die horizontale Ebene. Wolff.
11. Schönschreiben. 1 St. Wiederholung der Schriftformen beider Currentschriftarten. Schreiben größerer Sätze aus dem Gedächtnisse oder aus Büchern, mit Benutzung der Schriftformentafel. Erk.
12. Gesang. 2 St., s. Sexta. Erk.

**Tertia. Ordinarius: Dr. Stammer.**

1. Religionslehre. Mit Quarta combinirt.
2. Mathematik. 4 St. a. Geometrie. 3 St. Die Lehre von der Gleichheit geradliniger Figuren in Bezug auf den Flächeninhalt. Proportionalität der Flächen und Linien. Aehnlichkeit der Dreiecke und Vielecke. Relationen der Quadrate der Dreiecksseiten. Die Lehre vom Kreise. Constructionsaufgaben.  
b. Algebra. 1 St. Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzel aus Buchstaben-Ausdrücken. Theilbarkeit und Zerfällung in Factoren. — Gleichungen des 1. Grades mit 1 und 2 Unbekannten. Leichtere eingekleidete Aufgaben. — Heis §§. 27—33, 50—54, 61—65, Stammer.
3. Praktisches Rechnen. 2 St. Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzel aus Zahlen. — Sätze über Theilbarkeit der Zahlen; größter gemeinschaftlicher Theiler *cc.* — Berechnung der Körper-Inhalte. — Rabatt-, Diskont-, Vertheilungs-, Mischungs-, Termin-, Ketten-Rechnung. Heis §§. 27, 28, 33, 50, 52. — Schellen §§. 21—25; 31—42. Stammer.
4. Naturwissenschaft. 2 St. Im Winter: Einleitung in die Mineralogie, Krystallisation, physikalische Eigenschaften, natürliches Vorkommen und chemisches, insbesondere Löthrohr-Verhalten der wichtigsten Erze. Im Sommer: Verschiedene leichtfaßliche Lehren aus der Physik. Ezech.
5. Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte nach Kohlrausch bis zum Ende des dreißigjährigen Krieges, hierauf brandenburgisch-preussische Geschichte im engen Zusammenhange mit der allgemeinen deutschen. Sonigsheim.
6. Geographie. 2 St. Physische und politische Geographie des preussischen Staates und Deutschlands. Wiederholung der übrigen europäischen Länder. Uebungen im Kartenzeichnen. Erweiterung der Grundlehren der Geographie. Ezech.
7. Deutsch. 3 St. Lectüre aus Bütz' Lesebuche; im Anschlusse an die prosaische Lectüre Vorträge der Schüler und Erklärung nebst grammatischen Wiederholungen; im Anschlusse an die poetische Lectüre. Memoriren und Vortrag ausgewählter Dichtungen, besonders Uhland'scher Balladen. Vorläufiges über den Versbau. Aufsätze alle 14 Tage. Schauenburg.
8. Latein. 5 St. Kurze Wiederholung der gesammten Formenlehre nach Schaele I; dann Syntax der Casus und Modi nach Schaele II, nebst Lectüre der zugehörigen Uebungsstücke und der Erzählungen des Anhangs. Memoriren ausgewählter loci memoriales; wöchentliche Pensä. Schauenburg.
9. Französisch. 4 St. Wiederholung mehrerer Abschnitte in Plötz' Coursus II. Die Uebungsstücke von §. 57 bis 75 wurden schriftlich übersetzt und retrovertirt. Regeln über den Gebrauch des Adverbs und aller Arten des Pronoms, über den Infinitiv und die Conjunctionen. Im Winter wurden Charles XII. B. 2 u. 3 übersetzt und theilweise von den Schülern memorirt. Im Sommer wurden die Kapitel 4 bis 11 aus Michaud, *histoire de la première croisade* übersetzt und theilweise retrovertirt. Der grammaticalische und historische Stoff wurde französisch besprochen.  
Wöchentlich ein Ecriptum. Witz.

10. Englisch. 4 St. Aus Lüdeking's Lesebuch wurden die Vorübungen, Erzählungen und einige Briefe, mit Hinweisung auf die Regeln der Aussprache, schriftlich übersetzt und retrovertirt. Mehrere Stücke wurden cursorisch gelesen. Die Regeln aus Fölsing's Lehrbuch für den elementaren Unterricht; die unregelmäßigen Zeitwörter wurden auswendig gelernt, die Lehrstücke wurden mündlich in's Deutsche und die Uebungen in's Englische übersetzt. Einige Gedichte wurden auswendig gelernt.

Seit Weihnachten wöchentlich ein Scriptum.

Wirk.

11. Zeichnen. Winter- und Sommersemester 2 St. Linearzeichnen. Zeichnen von geometrischen Figuren, als Uebung zum Maschinenzeichnen, von Tangenten an gegebene Kreise, von Ellipsen, Hyperbeln, excentrischen Curven. Abwechselnd Freihandzeichnen.

Conrad.

12. Gesang. 2—1 St., s. Sexta.

Erk.

## Secunda. (Cursus 2 Jahre). Ordinarius: Dr. Hönigsheim.

1. Religionslehre. a. Für die katholischen Schüler. 2 St. Die Lehre von der Gnade und den Sakramenten. Vorchristliche Offenbarung und deren Göttlichkeit.

Fuß.

b. Für die evangelischen Schüler. 2 St. Kirchengeschichte von Karl d. Gr. bis zur Reformation incl. — Glaubenslehre vom Vater, Sohn und heiligen Geist. — Kirchenlieder memorirt.

Herbst.

2. Mathematik. 4 St. a. Geometrie. 2 St. Lehre von den regelmäßigen Polygonen und Kreisrechnung. — Ebene Trigonometrie nebst Anwendungen. Aufgaben aus der praktischen Geometrie.

b. Algebra. 2 St. Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen, Exponential-Gleichungen. Gebrauch der Logarithmen-Tafeln. Imaginäre Größen. — Arithmetische und geometrische Progressionen; Zinsezins- und Rentenrechnung. — Kettenbrüche. — Heis §§. 34—49; 55—61; 81—85.

Stammer.

3. Praktisches Rechnen 1. St. Münz-, Wechsel-, Arbitrage-Rechnung.

Stammer.

4. Naturwissenschaft. a. Physik. 2 St. Die Wärmelehre nebst ihren Anwendungen auf Technik und physische Geographie.

Heinen.

b. Chemie. 2 St. Die Metalloide und ein Theil der leichten Metalle nebst den wichtigsten Verbindungen.

Stammer.

c. Naturgeschichte. 2 St. Die Hauptformen der Petrefacten. Einteilung der Gesteine in sedimentäre, eruptive und metamorphosirte; Charakteristik der wichtigsten Gesteins-Arten. Grundsätze zur Bestimmung des Alters der Gesteinsmassen. Charakteristik der geologischen Formationen. Geognostische Schilderung der Umgegend von Düsseldorf, nach von Dechen's Karte. Behandlung der schwierigeren Theile der Mineralogie.

Ezech.

5. Geschichte. 2 St. Geschichte des Mittelalters; die deutsche wurde ausführlicher vorgetragen, die der andern wichtigern Staaten mehr übersichtlich behandelt. Den Wiederholungen der Schüler diente als Grundlage das größere Handbuch von Pütz. Honigsheim.

6. Geographie. 1 St. Allgemeine mathematisch-physische Einleitung, physische und politische Geographie von Afrika, Amerika, Australien. In den Ferien Uebungen im Kartenzeichnen. Schauenburg.

7. Deutsch. 3 St. Lectüre aus Mager's Lesebuch III.; angeknüpft wurden grammatische Besprechungen, Erklärung von Wortbegriffen, Homonymen, Synonymen, wichtigeren Figuren und Tropen. Erläuterungen über Versbau und Dichtungsarten. Gedichte epischen und lyrischen Inhalts von Schiller und Uhland wurden erklärt, memorirt und vorgetragen. Prosaische Vorträge, Uebungen im Disponiren. Monatliche freie Arbeiten. Schauenburg.

8. Latein. 4 St. Anfangs in zwei, dann in einer wöchentlichen Stunde wurde die Moduslehre nach Siberti durchgenommen und durch mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Spieß (für Tertia) eingeübt. In den übrigen Stunden wurden abwechselnd Cäsar und Ovid's Metamorphosen gelesen; aus jenem bell. Gall. lib. V. vom 10. Capitel an bis zum Schlusse erklärt und retrovertirt, aus diesem IV, 411—562 (Sno und Athamas), VI, 313—400 (die lycischen Bauern), VIII, 611—224 (Philemon und Baucis), 842—878 (Mestra) und 879—884, so wie IX, 1—97 (Achelus und Hercules) übersetzt und etwa 50 Verse auswendig gelernt. Alle 14 Tage wurde ein Pensum aus Spieß eingeliefert. Erlernen von Vocabeln aus Wiggert. Honigsheim.

9. Französisch. 4 St. Aus der Sammlung von Noël et de la Place wurde in zwei wöchentlichen Stunden ein großer Theil der prosaischen und poetischen Stücke übersetzt, retrovertirt und zum Theil auswendig gelernt. Häufiges Extemporiren. Die beiden andern Stunden wurden besonders auf die Einübung der Grammatik verwandt; speciell durchgenommen wurden aus Plötz II die Abschnitte 9 und 10 und die betreffenden Uebungsstücke aus demselben Buche, so wie aus Probst Uebungsbuche mündlich und schriftlich übersetzt. Außerdem wurden wöchentlich aus dem voc. syst. v. Plötz anderthalb Seiten Vocabeln auswendig gelernt und deren Gebrauch durch Uebersetzung und Retrovertiren der „Dialogues“ veranschaulicht. Alle 14 Tage ein Pensum. Kellner.

10. Englisch. 3 St. Aus Franklin's Selbstbiographie wurden in zwei wöchentlichen Lehrstunden Chap. 6—10 gelesen, in englischer Sprache erklärt und von den Schülern frei wiedererzählt. In der dritten Stunde wurde die Grammatik nach Fölsing II. bis auf die Lehre vom Tempus und Modus durchgenommen und an den entsprechenden Uebungsstücken eingeübt. Aus Banes' syst. voc. wurden alle Woche zwei Seiten Vocabeln auswendig gelernt und praktisch angewandt. Alle 14 Tage ein Pensum. Kellner.

11. Zeichnen. 2 St. a) Unter-Secunda. Wintersemester. Linearzeichnen von Cycloiden, Epicycloiden, Hypocycloiden; die ersten Elemente der Verzahnungen der Räder; Projectionszeichnen von Linien, Flächen und Körpern in

verschiedenen Lagen zu den Projectionsebenen, an der Schultafel vorconstruirt. Abwechselnd Freihandzeichnen nach Vorlegeblättern.

Sommersemester. Linearzeichnen der verschiedenen Schrauben und Räder, an der Schultafel vorconstruirt; abwechselnd Freihandzeichnen.

b) Ober=Secunda (für Schüler, welche ein Jahr in Secunda sitzen.) Wintersemester. Linearzeichnen. Perspective, Fortsetzung des Projectionszeichnens der verschiedenen Räder, sowie anderer Maschinentheile und Angabe der Schattenlinien; abwechselnd Freihandzeichnen.

Sommersemester. Fortsetzung des perspectivischen und Projectionszeichnens.

Conrad.

12. Gesang. 2 St., § Sexta.

Erk.

### **Prima.** (Cursus 2 Jahre). Ordinarius: Dr. Schauenburg.

1. Religionslehre. a. Für die katholischen Schüler 2 St. Gottes Dasein, Einheit und Dreipersönlichkeit. Erschaffung, Sündenfall, Erlösung und Heiligung des Menschen. Kirchengeschichte von der Reformation bis auf die gegenwärtige Zeit. Fuß.

b. Für die evangelischen Schüler. 2 St. Erklärung des Römerbriefs, Grundzüge der christlichen Sittenlehre. Herbst.

2. Mathematik. 3—4 St. Allgemeine Eigenschaften der Gleichungen. Entwicklung der Cardan'schen Formel und der trigonometrischen Formeln für die Gleichungen des dritten Grades. Gräffesche Methode zur Auflösung der Gleichungen höherer Grade. Directe Auflösung der Gleichungen vom 4. Grade durch die Ampère'sche Formel. Auflösung der numerischen Gleichungen von höheren Graden mit einer Unbekannten durch Factoren=Zerlegung des Absolutgliedes und die Newton'sche Näherungsformel. Kettenbrüche und Theilbruchreihen. Anwendungen auf die Auflösung von Gleichungen, Wurzelausziehung und Berechnung der Logarithmen. Permutationen, Combinationen und Variationen. Elemente der Wahrscheinlichkeitsrechnung. — Lage- und Größebeziehungen von Ebenen und geraden Linien im Raume. Von den Ecken, den Kanten und den Neigungswinkeln. Die regelmäßigen Körper. Inhaltsbestimmung der Parallelepiped, Prismen, Pyramiden. Entwicklung und Anwendung der allgemeinen Formel für den Inhalt des Prismatoids. Bestimmung des Inhalts der runden Körper, der geraden Cylinder und Kegels, der Kugel und Kugelabschnitte, sowie Oberflächenberechnung derselben. Lehrsätze in Bezug auf den Schwerpunkt und Symmetriepunkt. Berechnung des Inhalts und der Oberfläche der Rotationskörper. Anfangsgründe der darstellenden Geometrie. Sphärische Trigonometrie mit verschiedenen Anwendungen, namentlich auf mathematische Geographie.

Heinen.

3. Naturlehre. a. Physik. 3—4 St. Magnetismus. Experimentale und mathematische Begründung seiner Gesetze. Elektrizität durch Reibung und



Vertheilung. Die verschiedenen Elektrometer, Galvanismus. Das Versteds'sche so wie die Ohm'schen und Faraday'schen Gesetze. Atmosphärische und organische Elektrizität. Thermo-Elektrizität. Wirkung elektrischer Ströme auf einander. Inductionsercheinungen von elektrischen Leitern und Magneten und Reciprocität derselben. Elektromagnetismus, Magneto-Elektrizität. Das elektrische Licht in verschiedenen verdünnten Gasen; die bezüglichen prismatischen Fluorescenz- und magnetischen Erscheinungen. Diamagnetismus. Heinen.

b. Chemie. 2 St. Die Metalle der Erden und alkalischen Erden und die schweren Metalle nebst den wichtigern Verbindungen, mit steter Berücksichtigung der Technologie.

2 St. Praktische Arbeiten im Laboratorium: Anfertigung von Präparaten, Wiederholung der Reactionen, leichtere qualitative Analysen.

In Folge der Vergrößerung und der neuen Einrichtung des Laboratoriums kann jetzt nicht nur eine größere Schülerzahl mit Bequemlichkeit an dem praktischen Unterrichte Theil nehmen, sondern die Arbeiten selbst, namentlich die Anfertigung chemischer Präparate, gewinnen auch an Ausdehnung. Dargestellt wurden in dem Laufe des Jahres unter Andern: Reines kohlen-saures Natron, Schwefelbarium, salpetersaurer Baryt, salpetersaurer Strontian, essig-saurer Kalk, Chlormagnesium, Eisenvitriol, oxal-saures Eisenoxyd, Stickstoff-eisen, Manganchlorin, übermangansaurer Kali, Chromoxyd, Schwefelchrom, Chromgelb, Chromsäure, schwefelsaures Kobaltoxydul, Zinnoxid, Zinnchlorid, Zinnsäure, Chlorantimon, Schwefelantimon, Schlippe'sches Salz, Antimonzinnober, Bleisuperoxyd, salpetersaures Bleioxyd, reines Kupfer, reiner Kupfervitriol, Kupferoxyd, Bremer Grün, metallisches Wismuth, Platinchlorid, Bor-säure, Schleimsäure, Methyl-oxidschwefelsäure. Stammer.

4. Geschichte. 2 St. Neuere Geschichte von Maximilian I. bis auf den Regierungsantritt Friedrich's des Großen. Zu den Wiederholungen diente den Schülern das Handbuch von Pütz. Außerdem wurden im Sommer einzelne Theile der alten Geschichte wiederholt. Honigsheim.

5. Geographie. 1 St. Mathematisch-physische Geographie, dann allgemeine Wiederholung. Schauenburg.

6. Deutsch. 3 St. Kurze Darstellung der Entwicklung der deutschen Literatur in der älteren Zeit, unter Mittheilung der nöthigen Proben durch den Lehrer. Genaueres über Klopstock, Lessing, Herder. Lectüre des Nibelungenliedes in nhd. Uebersetzung, Erklärung Klopstock'scher Oden und ausgewählter Abschnitte aus dem Messias. Lectüre von Herder's Eid und einigen Lessing'schen Dramen. Einzelne Oden und Abschnitte größerer Werke wurden memorirt und vorgetragen, mündliche prosaische Uebungen an den Vortrag angeschlossen. Monatliche freie Arbeiten s. u. Schauenburg.

7. Latein. 3 St. Das 7. Buch von Caes. de bell. Gall. wurde ganz übersezt und zum Theile auch memorirt; nach Oestern Cic. pro lege Manil. Cap. 1—16; 3 Capitel davon wurden auswendig gelernt. — Virg. Aen. lib. II; auch hiervon wurden etwas über 100 Verse auswendig gelernt. Einzelne Oden des

Horaz. — Während des Winters wurden auch dann und wann größere Stücke aus Spieß zur Befestigung der Kenntnisse in der Formenlehre und Syntax als Pensa bearbeitet. Honigsheim.

8. Französisch. 4 St. Bezüglich der Lectüre wurden die einzelnen Schriftsteller in dieser, wie in der englischen Sprache ein jeder eine Woche lang (7 St.) nach Maßgabe der jeder Sprache zugewiesenen Lehrstunden gelesen. Demnach wurde im Französischen aus Guizot *histoire de la civilisation française en Europe* die beiden letzten Leçons, so wie Mérope par Voltaire und Les Etourdis ou le mort supposé par Andrieux gelesen, in französischer Sprache erklärt und zum Theil von den Schülern memorirt. Außerdem wurde ein großer Theil der prosaischen und poetischen Abschnitte aus Herrig und Burguy, *la France littéraire* gelesen und an die Verfasser biographische und literarhistorische Notizen angeknüpft. Viele der Abschnitte wurden cursorisch, andere statarisch zur Repetition der französischen Syntax gelesen. Häufiges Extemporiren. Uebersetzung der ersten Hälfte des 4. Buches von Schiller's 30jährigem Kriege. Alle Woche wurden zwei Seiten aus Plötz' *voc. syst.* auswendig gelernt und praktisch angewendet; alle 4 Wochen ein Aufsatz geliefert und vom Lehrer corrigirt. Die Themata s. u. Uellner.

9. Englisch. 3 St. In derselben Weise wie im Französischen wurden ausgewählte Stücke aus Washington Irving's *Sketchbook*, so wie ein Theil von Shakespeare's *Macbeth* gelesen und in englischer Sprache erklärt; erstere wurden in englischer Sprache wiederholt. Außerdem wurden viele poetische und prosaische Abschnitte aus Herrig's, *British classical Authors*, gelesen, grammatisch und sachlich erklärt, und an dieselben literarhistorische Notizen über die Verfasser angeknüpft. Ferner wurde die erste Hälfte des XV. Buches von Schiller's 30jährigem Kriege mündlich übersezt. Alle 8 Tage wurden 2 Seiten aus Bones' *syst. vocabulary* auswendig gelernt und alle 4 Wochen ein Aufsatz geliefert und vom Lehrer corrigirt. Extemporalien. Die Themata s. u. Uellner.

10. Zeichnen. 3 St. a. Unter-Prima. Linearzeichnen. Die architektonischen Säulenordnungen (2 St.). Freihandzeichnen nach Vorlegeblättern, befähigte Schüler nach Holz- und Gypsmodellen (1 St.).

b. Ober-Prima Linearzeichnen. Geometrische Schattenlehre, Fortsetzung des architektonischen und Maschinen-Zeichnens (2 St.).

Freihandzeichnen (wie W.-S. 1 St.).

Conrad.

Gesang. (2 St.), s. Septa.

Erk.

### Gymnastische Uebungen.

Mit der Uebersiedelung in das neue Schulgebäude ist auch der seit langer Zeit gehegte Wunsch, einen eigenen Turnplatz zu besitzen, in Erfüllung gegangen, indem die städtische Behörde mit aner kennenswerther Liberalität für die Einrich-

tung des geräumigen Platzes bei der Anstalt zu diesem Zwecke die Anschaffung aller der Geräthe und Gerüste genehmigt hat, die jetzt in Folge höherer Bestimmung zum Betriebe der Gymnastik erforderlich sind. Mit Ausnahme einer ganz kleinen Zahl, die in Folge körperlicher Gebrechen dispensirt werden mußten, haben sämtliche Schüler an den Turnübungen Theil genommen. Ein besonderer Nachdruck wurde unter diesen letzteren auf die sog. Freiübungen gelegt, um alle Glieder des Körpers, auch die der schwächeren Schüler, in harmonischer Weise zu kräftigen und zugleich für den künftigen Militärdienst vorzubereiten. Es schlossen sich an diese die übrigen Rüst- sowie Marsch- und Evolutionsübungen; erstere wurden hauptsächlich von dem Turnlehrer der Anstalt, Herrn Dr. Uellner, unter Mitbeaufsichtigung der Herren Erk und Wolf, und in Verbindung mit einem in der Central-Turnanstalt zu Berlin ausgebildeten Unteroffizier der Königl. preuß. Armee geleitet, letztere von diesem allein. Auf solche Weise hat der Betrieb der Gymnastik in dem verflossenen Sommer einen regen Aufschwung genommen, und wir dürfen hoffen, daß auch die Schwierigkeiten, welche die Unebenheit und Schattenlosigkeit des Terrains den Übungen zur Zeit noch entgegensetzen, durch die Fürsorge der städtischen Behörde ehestens beseitigt sein werden. Die erstere war Schuld, wenn die Marsch- und Freiübungen nicht in dem Umfange, wie zu wünschen gewesen wäre, angestellt werden konnten, und bei der starken Abschüssigkeit des Terrains in seinem östlichen Theile, wo die Gerüste stehen, wegen des bei einfallendem Regen sich dort ansammelnden Wassers auch die Rüstübungen manchmal unterbleiben mußten. Die Ebenung und Ausfüllung des Platzes ist daher ein Bedürfniß, für welches eine baldige Abhülfe — und wir hoffen zur Schonung der Gerüste noch vor Eintritt der nassen Jahreszeit — sicherlich zu erwarten steht.

Nicht minder zuversichtlich aber dürfen die Freunde der Schule mit uns auch eine baldige Erfüllung des Wunsches sich versprechen, daß auf dem nach 3 Himmelsrichtungen freien Platze ein Laubdach zum Schutze gegen die brennenden Sonnenstrahlen geschaffen werde; zeigen doch schon die herrlichen Alleen unserer Gartenstadt, wie sehr und wie gern die städtische Behörde für solche Zwecke Sorge trägt! —

### Themata.

zu den freien schriftlichen Arbeiten.

#### A. Deutsch.

In Prima:

1. Wohlthätig ist des Feuers Macht. 2. Die Alten ehre, die Jungen lehre, die Weisen frage, die Narren ertrage. 3. Das Grab im Busento, von Platen, in die Nibelungenstrophe übertragen. 4. Inhaltsbericht über den ersten Theil des Nibelungenliedes. 5. Der Charakter Rüdigers der makelloseste im Nibelungenliede. 6. Was führte den Verfall des Ritterthumes im Mittelalter herbei? 7. Erläuterung der Ode „Wingolf“ von Klopstock. 8. Schön ist, Mutter Natur, deiner Erfindung Pracht auf die Fluren verstreut, schöner ein froh' Gesicht, das

den großen Gedanken deiner Schöpfung noch einmal denkt. 9. Arbeit ist des Blutes Balsam, Arbeit ist der Tugend Quell. 10. Thue das Gute und wirf's in's Meer; weiß es der Fisch nicht, weiß es der Herr.

In Secunda:

11. Ueber die Kugelgestalt der Erde. 2. Antwort auf den Brief eines dem Turnen abgencigten Freundes. 3. Der Todtentanz, nach Göthe, als Erzählung des Thürmers. 4. Frisch gewagt ist halb gewonnen; als Chrie. 5. Müßiggang ist aller Laster Anfang, ebenso. 6. Ueber die Mittel der Zeitmessung. 7. Ueber die Waffen verschiedener Zeiten und Völker. 8. Der Gastfreund des Jbykus meldet den Angehörigen des Sängers dessen Tod. 9. Rede Carl Martells an seine Krieger vor der Schlacht gegen die Araber. 10. Metrische Uebertragung einer Stelle aus Ovids Metamorphosen.

### B. Französisch.

1. Mort de Socrate. 2. Sur le style d'après Buffon., 3. Traduction de la guerre de trente ans par Schiller. 4. Sujet de Merope, tragédie par Voltaire. 5. Sujet de la comédie „Les étourdis“ par Andrieux. (Clausurarbeit). 6. Guillaume Tell. 7. 'Autobiographie de Benjamin Franklin, traduction. 8. La prospérité fait naître les amis, l'adversité les éprouve, oder als Wahsthema les voyages sont instructifs. 9. Les Cimbres et les Teutons. 10. Quelles sont les différentes phases que la révolution d'Angleterre a parcourues.

### C. Englisch.

1. A translation from Schiller's thirty years' war. 2. The maid of Orleans. 3. Alfred the Great. 4. Translation. 5. A theme at the choice of the pupils. 6. Speech of William the Conqueror before the battle of Hastings. 7. Translation. 8. The battle of Leipzig. 9. The first Expedition of the Perses against Greece. Außerdem 10. ein längeres Extemporale als Clausurarbeit.

## Aufgaben zu den schriftlichen Prüfungsarbeiten der Abiturienten zu Michaelis 1861.

1. a. Begriff und Nothwendigkeit der Gnade (kath.).  
b. Entstehung der Augsburger Confession und ihre Wichtigkeit für die Lehre der evangelischen Kirche (evang.).
2. Thue das Gute und wirf's ins Meer;  
Weiß es der Fisch nicht, weiß es der Herr.
3. Les Cimbres et les Teutons.
4. Uebersetzung in's Englische.
5. Das Chrom und seine Verbindungen, Vergleichung derselben mit denen

des Eisens und Mangans. — Aufgabe: Wie viel doppelt-chromsaures Kali wie viel Schwefelsäure von der Zusammensetzung  $SO^2 + 5 HO$  und wie viel absoluter Alkohol sind erforderlich, um 2 Pfund Chromkalisalaun darzustellen, wenn man annimmt, daß aller Sauerstoff zur Bildung von Aldehyd verwandt wird? (Cr = 26, 5; K = 39, 2.)

6. Ueber die Intensität des Lichtes.

7. \*) a. Auf einem Kreisdurchmesser sind in den Entfernungen a und b vom Mittelpunkte zwei Punkte A und B gegeben; einen Punkt auf der Peripherie zu suchen, für welchen die Differenz der Quadrate der Entfernungen von A und B einem gegebenen Quadrate d gleich ist. b) Die Oberfläche und den Inhalt des Rotationskörpers zu berechnen, welcher entsteht, wenn man ein regelmäßiges Sechseck von der Seite a um eine in seiner Ebene befindliche Axe um  $360^\circ$  dreht. c. In jedem Dreiecke ist

$$\cotg. \frac{A}{2} + \cotg. \frac{B}{2} + \cotg. \frac{C}{2} = \cotg. \frac{A}{2} \cotg. \frac{B}{2} \cotg. \frac{C}{2}$$

d. Den Werth des periodischen Kettenbruches

$$\frac{1}{1 + \frac{1}{2 + \frac{1}{1 + 1}}}$$

zu berechnen und den entstehenden Wurzelwerth wieder in einen Kettenbruch zu verwandeln.

a. Was ist die Gleichung einer der großen Axe einer Ellipse parallel gezogenen geraden Linie, welche durch den Durchschnittspunkt zweier an die Ellipse gelegten Tangenten geht, wenn die Berührungspunkte auf der letztern gegeben sind? —  $\beta$  Man soll den Inhalt eines Antiobelisken berechnen, dessen Grundflächen Quadrate sind, von welchen das obere, auf das untere projicirt, mit seinen Ecken in die Mitten der Seiten desselben fällt, wenn die Höhe des Antiobelisken h und die Seite seiner untern Grundfläche a ist?  $\gamma$ . Die Grenze von  $(1 + x) \frac{1}{x}$  für ein abnehmendes x zu finden. —  $\delta$ . Die kubische Gleichung  $x^3 - 5x - 3 = 0$  zu lösen. e. Das Differenzial von  $\lambda \cotg. x$  zu finden.

Als neues Schulbuch wurde mit Genehmigung der Behörde in den 3 untern Klassen eingeführt: Deutsches Lesebuch von Hopf und Paulsief.

\*) Die von der Behörde ausgewählten Aufgaben sind a, b, c, d; die übrigen  $\alpha, \beta, \gamma, \delta, \epsilon$  gehören zu den derselben ebenfalls vorgelegten und sind von den Abiturienten als überzählige in der gesetzlichen Frist bearbeitet worden.

**Uebersichts-  
über die Vertheilung**

Lehrer.	Prima.	Secunda.	Tertia.
<b>Dr. Seinen,</b> Director.	Mathematik 1 Physik 7.	Physik 2.	
<b>Dr. Schauenburg,</b> Oberlehrer, Ordinarius von I.	Deutsch 3. Geographie 1.	Deutsch 3. Geographie 1.	Deutsch 3. Latein 5.
<b>Dr. Königshelm,</b> Oberlehrer, Ordinarius von II.	Geschichte 2. Latein 3.	Geschichte 2. Latein 4.	Geschichte 2.
<b>Dr. Stammer,</b> ordentlicher Lehrer, Ordinarius von III.	Chemie 4.	Chemie 2. Mathematik 5.	Mathematik incl. praktisches Rechnen 6.
<b>Dr. Hellner,</b> ordentlicher Lehrer, Ordinarius von IV.	Französisch 4. Englisch 3.	Französisch 4. Englisch 3.	
<b>Dr. Czoch,</b> ordentlicher Lehrer.		Geologie und Geognosie 2.	Mineralogie und präpab. Physik 2. Geographie 2.
<b>Dr. Witz,</b> ordentlicher Lehrer, Ordinarius von V.			Französisch 4. Englisch 4.
<b>Grf.,</b> ordentlicher Lehrer, Ordinarius von VI.	Gesang sämtlicher Schüler in 2 Abtheil. A. mit 2, B. mit 1 Stdn.		
<b>Fuß,</b> Katholischer Religionslehrer.	Religionslehre 2.	Religionslehre 2.	Religions-
<b>Dr. Geröf,</b> Prediger, evangel. Religionslehrer.	Religionslehre 2.	Religionslehre 2.	Religions-
<b>Conrad,</b> Professor, Zeichenlehrer.	Zeichnen 3.	Zeichnen 2.	Zeichnen 2.
<b>Doff,</b> provvis. Zeichenlehrer.	Freihandzeichnen zur freiwilligen Theilnahme für die Schüler von I., II., III. 2 Stdn.		

**Tafel  
des Unterrichts.**

Quarta.	Quinta.	Sexta.	Zeit der Sectionen jedes Lehrers.
			9.
	Latein 5.		21.
Deutsch 3.		Latein 8.	23.
Mathematik incl. praktisches Rechnen 6.			23.
Geschichte 3. Latein 5.	(Turnen sämtlicher Schüler 4, für die Borturner außerdem noch 2 Stdn.)		22. (6.)
Zoologie und Botanik 2. Geographie 2.	Zoologie und Botanik 2. Rechnen 4.	Rechnen 5.	21.
Französisch 5.	Französisch 7.		20.
Schreiben 1.	Schreiben 2. Deutsch 4. Geographie und Geschichte 3.	Schreiben 4. Deutsch 4. Geographie 2.	23.
lehre 2.	Religionslehre 3 Stdn.		9.
lehre 2.	Religionslehre 3 Stdn.		9.
			7.
Zeichnen 2.	Zeichnen 2.	Zeichnen 2.	8.

## II. Chronik der Schule.

Verfügungen der vorgesetzten hohen Behörden:

A. Von dem K. Ministerium der geistlichen Unterrichts- und Medicinal Angelegenheiten:

1., unter den 16. Nov. Aufforderung zu einem Berichte über den katholischen Gottesdienst an der hiesigen Anstalt. — 2. Unter dem 28. Jan.: „Schülern, welche früher nicht am lateinischen Unterrichte Theil genommen oder bei der Kürze der Zeit in der lateinischen Sprache noch nicht die reglementsmäßigen Kenntnisse erreicht haben, wird in den nächsten fünf Jahren, also bis zum Schlusse des Schuljahres 1865, die Berechtigung zum einjährigen Militärdienste in dem Falle zugestanden, wenn dieselben nach absolvirtem zweijährigen Cursus der Secunda ein Zeugniß der Reife für Prima in den übrigen Lehr-Objecten erlangt haben.“ — 3. Unter dem 16. Mai. Bei den Abiturienten, welche sich der militärischen Laufbahn widmen, darf das Prädicat der Reife nicht durch die Rücksicht auf den erwählten Beruf motivirt werden.“ — 4. Vom 26. Juni: Bekanntmachung über die Theilnahme an dem Cursus der Central-Turnanstalt zu Berlin von Civil-Eltern und Aufforderung zu einem bezüglichen Berichte. — 5. Unter dem 24. Aug. Aufforderung zu einer Zusammenstellung von Notizen über die historischen Verhältnisse der Anstalt.

B. Von dem K. Provinzial-Schul-Collegium zu Coblenz:

1. (14. Sept.). Ueber die Abfassung des Protokolls bei der mündlichen Abiturienten-Prüfung. — 2. (15. Sept.). Warnung gegen ungehörige Nachsicht bei der Versetzung nach Secunda und nach Prima. — 3. (17. Sept.) Genehmigung der Einführung des deutschen Lesebuchs von Hopf und Paulsiet in den untern Classen. — 4. (8. Oct.). Empfehlung der akustischen Apparate des Orgelbauers Lange zu Berlin. — 5. (18. Oct.). Aufforderung zu einem Berichte über die Frequenz der Classen mit Rücksicht auf das für jede vorgeschriebene Maximum. — 6. (18. Oct.). Mittheilung der unter dem 22. Jan. 1836 und 31. Mai 1856 für die Gymnasien erlassenen Verfügung, betreffend die Ausschließung von Schülern von der Anstalt. — 7. (20. Oct.). Ueber die für die Theilnahme der Schüler am Katechumenen- und Confirmanden-Unterrichte zu treffenden Einrichtungen. — 8. (9. Nov.). Ueber die Einrichtung einer bedeckten Turnhalle unter Mittheilung von verschiedenen Plänen. — 9. (9. Nov.). Die Anschaffung von Fahnen wird den höheren Schulen empfohlen. (Vergl. das vorn S. 5 über das Einweihungsfest Berichtete.) — 10. (28. Nov.). Mittheilung der Verordnung des K. Ministeriums das Innern und der Polizei vom 8. April 1825, nach welcher es den Besitzern und Vorstehern von Leihbibliotheken unbedingt untersagt ist, Bücher an Schüler verabfolgen zu lassen. — 11. (14. Nov.). Mittheilungen von Personalien über einige Schulmänner, welche eine Anstellung in der Rheinprovinz wünschen. — 12. (4. Dez.). Die Einrichtung eines eigenen Turnplatzes bei der Anstalt wird empfohlen. — 13. (13. Sept. und 18. Oct.). Vor der Aufnahme eines von dem Gymnasium zu Saarbrücken, sowie eines von

der Realschule zu Cöln ausgewiesenen namhaft gemachten Schülers wird gewarnt. — 14. (3. Jan.) Ueber die Betheiligung der Schule bei der Landestrauer wegen des Todes Friedrich Wilhelm IV. — 15. (20. Febr.) Verordnung wegen des von dem Lehrer-Collegium Sr. Majestät König Wilhelm I. zu leistenden Dienst-eides. — 16. Ueber die Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät. — 17. (23. Febr.) Allgemeine Disciplinar-Bestimmungen und Gesetze bedürfen der Genehmigung des R. Provinzial-Schul-Collegiums. — 18. (12. März.) Ueber den Beitritt neuer Lehrer zur allgemeinen Wittwenkasse. — 19. (12. April). Die für den katholischen Gottesdienst an der Anstalt getroffenen Einrichtungen haben durch Ministerial-Rescript vom 3. April die Genehmigung erhalten. — 20. (26. April.) Auf eine von dem Bildhauer Seifert zu Coblenz angefertigte Büste Sr. Majestät des Königs wird aufmerksam gemacht. — 21. (14. Juni). In jedem, einem Schüler, sei es für den Militärdienst oder zu einem andern besondern Zwecke auszustellenden Schulzeugnisse ist anzugeben, 1. in welcher Klasse der Schüler sitzt oder zuletzt gesessen hat und wie lange; 2. ob er bei Gymnasien den griechischen, bei Realschulen den lateinischen Unterricht seiner Klasse genossen hat; 3) in wiefern sein Betragen, sein Fleiß und seine Fortschritte den Anforderungen der Schule und der Klasse entsprochen haben. — 21. (25. Juni). Mittheilung von Verfügungen des R. Kriegsministeriums vom 4. April 1860 und vom 28. Mai 1861, nach welcher Aspiranten auf den Militär-Verwaltungsdienst das Zeugniß der Reife für die Prima eines Gymnasiums oder einer Realschule beizubringen haben und ihnen, falls sie wenigstens ein Jahr lang diese Klasse mit Erfolg besucht haben, eine besondere Berücksichtigung in Aussicht gestellt wird, nachdem sie durch Eintritt in den Militärdienst und Ablegung des Zahlmeister-Examens sich das Anrecht zum Eintritt in den Militär-Verwaltungsdienst erworben haben. — C. Von dem erzbischöflichen General-Vicariat zu Cöln — 15. Okt. — Mittheilung, daß Herr Caplan Fuß von der Marppfarre an die Andreaspfarre versetzt sei, um demselben die Beibehaltung der Religionslehrerstelle an der Anstalt zu ermöglichen.

Nachdem am 8. Oktober die Anmeldung und Prüfung der aufzunehmenden Schüler im alten Schulgebäude und am 11. dess. M. die Einweihung des neuen Statt gefunden hatte, begann am folgenden Tage in letztem der Unterricht. Am 14. beging die Anstalt in ahnungsvoller Stimmung die Vorfeier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs Friedrich Wilhelm IV., bei welcher der ordentliche Lehrer, Herr Dr. Czsch die Festrede hielt. Nachdem das gefürchtete Ereigniß eingetreten war, versammelte der Berichterstatter die Lehrer und Schüler der Anstalt in der Aula, um durch eine Vergegenwärtigung dessen, was das Andenken an den in Gott ruhenden König für Mit- und Nachwelt zu einem gesegneten macht, dem Antheile der Schule an der allgemeinen Landestrauer einen Ausdruck zu geben. Sr. Majestät König Wilhelm I. leistete darauf in der Conferenz vom 26. Februar das Lehrer-Collegium den vorschriftsmäßigen Dienst-



eid, und am 21. März wurde in der Anstalt unter Theilnahme einer zahlreichen Versammlung aus allen Ständen die Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät mit Gesang und einer von dem ordentlichen Lehrer Dr. Wirtz gehaltenen Rede festlich begangen. Am 18. Juni versammelte der Berichterstatter die Schüler in der Aula und richtete an sie eine auf die Bedeutsamkeit des Tages bezügliche Ansprache. Zu einer lebendigen Vergegenwärtigung des denkwürdigen Ereignisses fertigte der Secundaner Möhlau einen Schlacht- und Uebersichtsplan in vergrößertem Maßstabe zum Aufhängen in der Klasse an.

Ueber die Feier des 18. October, siehe vorn S. 16.

Am 10. November beehrte der Oberpräsident der Rheinprovinz, Herr von Pommer-Esche die Anstalt mit einem Besuche und besichtigte die Räumlichkeiten derselben.

Die Wohlthätliche Stadtverordneten-Versammlung erklärte sich auf Grund eines Schreibens des K. Provinzial-Schul-Collegiums vom 26. Jan. in der Sitzung vom 9. April damit einverstanden, „daß bei Pensionirung von Lehrern der hiesigen Realschule deren Dienstzeit von jetzt ab nach §. 13 der Verordnung vom 28. Mai 1846, betreffend die Pensionirung von Lehrern an höhern Schulen, berechnet werde.“

Am 28. April war die Feier der ersten h. Communion der jüngeren katholischen Schüler der Anstalt, deren zwölf, nachdem sie in besonderen Stunden den erforderlichen Vorbereitungsunterricht von Herrn Caplan Fuß erhalten hatten, dieselbe in Gemeinschaft mit ihren ältern Mitschülern und den katholischen Lehrern empfangen.

Am 18. Juli fand unter dem Vorsitze des Provinzial-Schulraths Herrn Geheimrath Dr. Landfermann und im Beisein des Commissars des Curatoriums Herrn Dechanten Joesten das mündliche Examen nachbenannter Abiturienten Statt;

1. Albert Fischer, aus Düsseldorf, 17¼ Jahre alt, katholisch, 2 Jahre in Prima, 7 Jahre auf der Schule.

2. August Fischer, aus Düsseldorf, 20 Jahre alt, katholisch, 2 Jahre in Prima, 8½ auf der Schule.

3. Adolph Möhlau, aus Köln, 17 Jahre alt, evangelisch, 2 Jahre in Prima, 3 Jahre auf der Schule.

Sie erhielten sämmtlich das Zeugniß der Reife, Albert Fischer und Möhlau mit dem Prädicate „Gut“, August Fischer mit dem Prädicate „Genügend“. Der erste widmet sich dem Baufache, der zweite der Fabrication, der dritte dem Handelsstande. —

An die Stelle des verstorbenen Consistorialrathes B u d d e (s. Progr. vom vor. J.) wählte das Curatorium in der Sitzung vom 19. Juli den Herrn Pastor N a t o r p.

Am 6. August geleiteten schmerzlichst bewegt Lehrer und Schüler nebst vielen ehemaligen Zöglingen der Anstalt den nach längerem Krankenlager verschiedenen vormaligen Oberlehrer Herrn Joseph D u h r zur Ruhestätte. Er war, auch nachdem er ihrem Kreise nicht mehr angehörte, der Schule in innigster Theilnahme und treuester Liebe verbunden geblieben, wie er einst durch sein viel-

jähriges, hingebungsvolles und segensreiches Wirken für dieselbe sich den gerechtesten Anspruch auf ihre Dankbarkeit erworben hatte. Wir haben uns hierüber bereits bei seinem Ausscheiden aus dem Amte im Programme von 1857 S. 51 in gebührender Weise ausgesprochen, weshalb wir auf dasselbe, sowie rücksichtlich seiner frühern Lebensverhältnisse auf das Programm von 1841 S. 30 verweisen.

Die botanischen Excursionen fanden im Sommer wöchentlich einmal unter Leitung des Herrn Dr. Czsch Statt und zwar in dem unter Königl. Verwaltung stehenden Theile des hiesigen Hofgartens, wozu Herr Garteninspektor Wehhe bereitwilligst die Erlaubniß erteilte. Auch wurden die Schüler zur Anlegung von Herbarien angehalten.

Am Silentium für die drei untern Klassen nahmen durchschnittlich 60 Schüler Theil.

Als Ordner haben sich einer löblichen Erwähnung würdig gezeigt: M ö h l a u und P e t e r s in I., S t e i n und J o s. B e r g e r in II., M ü s g e n und L i n d e r in III., M ö h l a u in IV., M ü l l e r und W e n k e r in V., K r e m e r und F e r r i e r in VI.

Eine für die Schülerbibliothek am 25sten März und den folgenden Tagen angestellte Sammlung ergab in I. 1 Thlr. 5 Sgr., in II. 5 Thlr. 5 Sgr., in III. 3 Thlr. 27 Sgr. 6 Pfg., in IV. 3 Thlr. 29 Sgr. 10 Pfg. in V. 2 Thlr. 23 Sgr. 6 Pfg., zusammen 17 Thlr. 10 Pfg. Dazu kamen von dem abgehenden Secundaner Karl J ü s g e n 2 Thlr. und von dem ehemaligen evang. Religionslehrer der Anstalt, Herrn Pfarrer D r o s t e zu Berlin, 1 Thlr. Von dem Gesamtbestande, 20 Thlr. 10 Pfg., wurden 2 Thlr. 28 Sgr. 3 Pfg. nachträglich an die Schöpping'sche Buchhandlung bezahlt; für den Rest von 17 Thlr. 2 Sgr. 7 Pfg. sind die unten angeführten Werke angeschafft worden.

Ferien hatte die Anstalt: 1. im Herbst 34 Tage, vom 5. September bis 8. October. 2. Weihnachten 10 Tage, vom 24. Dezember bis 3. Januar. 3. Ostern und Pfingsten zusammen 25 Tage. Die Anmeldung und Prüfung neuer Schüler fand während der Ferien Statt. Während der Herbstferien wurden von den Herren Dr. S c h a u e n b u r g und Dr. U e l l n e r 31 Schüler aus den untern Classen, welche sich zur Theilnahme gemeldet hatten, Morgens von 8-10 Uhr an den Wochentagen im alten Schullocale theils unterrichtet, theils in ihren Arbeiten beaufsichtigt.

### III. Statistische Nachrichten.

Die Schülerzahl im Ganzen war 294, nämlich im Winter-Semester 284 davon 7 in I, 43 in II, 47 in III, 59 in IV, 63 in V, 65 in VI, im Sommer-Semester 259, davon 7 in I, 29 in II, 42 in III, 54 in IV, 61 in V, 66 in VI. Von der Gesamtzahl der Schüler waren 149 evangelischer, 121 katholischer Confession, 24 israelitischen Glaubens, 132 über 14 Jahr alt, 27 auswärtige. Aufgenommen wurden im Winter 60, im Sommer 10.

## IV. Lehrmittel.

Es sind hinzugekommen:

### 1. Für Physik.

#### A. Durch Schenkung:

Der Primaner Albert Jung übergab bei seinem Abgange von der Schule dem Berichterstatter 10 Thlr., welche nebst dem aus frühern Geschenken der Schüler noch disponibeln Reste von 56 Thlr. 17 Sgr. (1. Progr. von 1860) für den Umbau einer Elektrirmaschine verwandt werden sollen.

#### B. Aus den etatsmäßigen Schulmitteln:

Babinet's Goniometer; Kreis von 8" Durchmesser mit versilberter Theilung und Vorrichtung zur Beobachtung des Spectrums — von Hempel in Paris. Arbeitendes Modell eines Morse'schen Telegraphen von Kaiser und Schmidt in Berlin. Ein elektrisches Thermometer nach Rieß und ein Apparat für Vertheilungs-Electricität nach demselben von Jessel in Cöln. Apparate für die Total-Reflexion des Lichts in einem Wasserstrahl und Maximum- und Minimum-Thermometer von Etter in Bonn. Durchschnitts-Modell und äußere Ansicht einer calorischen Maschine von Meidinger. Notirender Apparat mit 3 Röhren für elekt. Fluorescenz; 2 Röhren für magnetische Einwirkung auf elektr. Licht; Röhren zu prismatisch-elekt. Versuchen, ein Thermometer zum Gefrieren des Wassers im luftleeren Raume von Geisler in Bonn. Einrichtung am Elektro-magneten zum Streichen von Stahlstäben.

### 2. Für Chemie.

In dem neuen Laboratorium wurden eingerichtet: 2 große Arbeitstische mit Schränken und Schubladen für 15 Schüler, ein Arbeitstisch für den Lehrer, ein Sandbad nebst Trockenraum, durch Schiebfenster abgeschlossen, ein geschlossener Arbeitsraum, ein bedeckter Arbeitsraum im Freien, ein Regensatz, Pumpe nebst Reservoir, ein Schmelzofen, ein Flammofen, ein Ofen nebst Sandkapelle, ein Lattengestell für Retorten und Kolben. Ferner erhielt das Laboratorium:

#### A. Durch Schenkung:

Von der städtischen Behörde: Plan und Beschreibung des Laboratoriums der Königl. Akademie der Wissenschaften zu München. — Von Herrn Schorn dahier: Einige Platten aus gebranntem Thon. — Von Herrn Seifensabrikanten Cremer: Ein Einsatz Gewichte. — Von Herrn Schmolz in Solingen: Eine Ziegelzange und eine Scheere. — Von dem Sekundaner E. Kirdorf ein Deckel aus Pappe über die Wage.

#### B. Durch Ankauf:

Hoffmann's chemische Tabellen; 2 Vertheilungsröhren, 2 Quetschhähne, 1 Dzd. Reagierkelche, 6 kleine Porzellanschalen, Cylindergläser, Kautschukröhren, 2 Kautschukklappen u. s. w.

### 3. Für Naturgeschichte.

#### Durch Schenkung:

Von Herrn Kaufmann Wiesenbach in Texas die Haut einer daselbst vorkom-

menden Klapperschlangen-Art. Von Herrn Lehrer C r u m b a c h hier selbst eine Anzahl verschiedener Naturalien und zwar ein Eberzahn, mehrere Schildkrötenschaalen, ein fossiler Hai fischzahn, eine Krabben schaa le, eine Gruppe See eicheln (Balanus), ein Sepienknochen, einige Conchylien, zwei See sterne, mehrere Bryozoen, vier Polyparien und einige Mineralien. Von Herrn Dr. A n d r a e, Dozent an der Uni versität in Bonn, ein Stück kry stallisirte Schlacke, dem Melilith nahe verwandt, und ein Stück Jaspis. Von Herrn Dr. K r a u ß in Darmstadt ein großes und mehrere kleine Skelette, eine Anzahl Schädel und andere Skeletttheile des Men schen, das Skelett eines ganz jungen Wolfes und eines Bussard, und Exemplare der beiden im Menschen vorkommenden Bandwurm-Arten (Taenia solium und Bothryocephalus latus). Von Herrn Dr. N ä g e l e hier selbst eine Abbildung des menschlichen Skeletts für den Schulgebrauch. Von Herrn Apotheker B u c h h o l z hier selbst ein unterirdisch wachsender Pilz (Elaphomyces granulatus) und eine Anzahl Krebssteine; von dem Berichterstatter einige Fischabdrücke in Braunkohle.

Von Schülern der Anstalt: ein Salamander und eine Blindschleiche, gesammelt auf einer von Herrn Dr. Schauenburg mit mehreren Schülern der obern Klassen unter nommenen Excursion. Von J u n g (abgegangen aus I.) ein Süßwasserschwamm (Spongilla fluviatilis); von S i m o n s (II.) ein Calamitenstück in Schieferthon und ein Ammouit aus dem Grünsande von Essen; von E r t (II.) ein Turritit; von S i e b e l (II.) einige fossile Conchylien und ein fossiler Fischwirbelknochen; von E g e r (abge gangen aus II.) ein rother Eisenquarzkry stall aus dem Geschiebe bei Christiania; von M o r r e t (III.) eine Kokosnuß; von D u a c k (IV.) ein Päckchen Rohseide; von den Quintanern M u s o u l, C r a m e r und F r o i t z h e i m eine Anzahl Fadenwürmer (Gordiaceen); endlich von P a h l (VI.) ein altes menschlicher Unterkiefer, gefunden hier selbst in der Düffel.

#### 4. Für Geographie.

##### A. Durch Ankauf:

Wandkarten für den Unterricht in der mathematischen Geographie von W e g e l.

##### B. Durch Schenkung:

Eine von dem Quartaner Theodor J a n s s e n angefertigte große Wandkarte, das Reich Alexanders des Großen darstellend, so wie eine kleinere vom Niederrhein. — Eine größere Wandkarte von Griechenland, von dem Tertianer W i e g m a n n angefertigt, eine kleinere desselben Landes, so wie eine von Central-Amerika von dem abgegangenen Quartaner L. K l e m m. — Eine Karte von Afrika, von dem Quartaner W e n k e r und eine der vereinigten Staaten von dem Quintaner F r o i t z h e i m gefertigt.

#### 5. Für den Zeichenunterricht.

60 Kry stallformen neke zum Anfertigen von Kry stallmodellen von Dr. K e n n o t t.

#### 6. Zur Schulbibliothek.

##### A. Durch Schenkung:

Von dem hohen königlichen Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und

Medizinal-Angelegenheiten: Nees ab Esenbeck, genera plant. flor. Germ., fase. XXXI. — Von Herrn Dr. Weber hier selbst: Harting, das Mikroskop, übersetzt von Theile. — Von Herrn Landgerichtsaffessor Anders hier selbst: Manzoni, i promessi sposi. — Von dem Director der Viller Sternwarte, Herrn Dr. Luther: Jean Paul's sämtliche Werke. — Von dem Herrn Buchhändler Heuse, in Neuwied die in seinem Verlag erschienenen Gesangwerkchen: „Vorrussia," von L. Doetsch und „Deutsche Gesänge" von R. W. Steinhausen.

B. Durch Ankauf.

Müller, kosmische Physik in 2 Abtheilungen. — Weisbach, Grundlehren der Analysis. Das Ingenieurs Taschenbuch, 3te. Auflage. — Pohlke, darstellende Geometrie, 1ste. Abthlg. mit 10 Tafeln. — Kulp, Lehrbuch der Experimentalphysik, 1ster. Band. — Wolfgang Menzel, die letzten 120 Jahre der Weltgeschichte, 6 Bde. — Lacomblet, Archiv für die Geschichte des Niederrheins, Bd. III. Hft. 2. —

Als Fortsetzungen:

Humboldt's Kosmos, 4ter Band. — Krönig, Fortschritte der Physik 14ter Jahrgang (redigirt von Hagen) 2 Theile. — Poggendorff's Annalen der Physik und Chemie 1860 u. 1861. — Kolbe, Handwörterbuch der Chemie, Bd. 7. Liefg. 6-8 und Bd 8, Liefg. 1-4. — Weisbach, Ingenieur-Mechanik, Liefg. 13-15, (Schluß). — Rudolph, deutsche Stilübungen, 4tes Bändchen (Schluß) — Stiehl, Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung. 1861.

Aus dem Leseverein der Schule: Ausland, 1860-1861. Magazin für die Literatur des Auslandes 1860-1861. — Herrig, Archiv für die neuern Sprachen 1860-1861. — Neumann (jetzt von Koner redigirt), Zeitschrift für die allgemeine Erdkunde, 1860-1861. — Grunert's Archiv 1860-1861.

## 7. Zur Schülerbibliothek.

A. Durch Schenkung:

Von einigen Schülern der untern Classen: Mehrere kleinere Erzählungen von Hoffmann und Nieritz, Campe's Robinson, Dufel Tom's Schicksale, bearbeitet von Schasler, die Ilias, übersetzt von Zauper.

B. Durch Ankauf:

Briefe über Humboldt's Kosmos, 4. Theil, 2. Abth. — Franz Otto, die Buschjäger. — Andersen's Märchen (illustriert). — W. D. v. Horn, die Spinnstube 1859 und 1860, je 2 Exemplare. — Kane, ein Weltfahrer. — Hoffmann, aus allen Zonen. — 11 Erzählungen von Horn, meistens geschichtlichen Inhalts. — Außerdem einige Erzählungen aus der Jugendbibliothek von Nieritz und Einiges von Conscience.

## 8. Zu den Schulbüchern für unbemittelte Schüler.

Durch Schenkung:

Von dem Berichterstatfter 6 gebundene Exemplare von „Thieme's neuem vollständigem kritischem Wörterbuche der englischen und deutschen Sprache. Leipzig bei Mayer. — Von dem Verleger Herrn R. Müller in Hamm: Je 4 Exem-

plare des deutschen Lesebuches von Hopf und Paulstet für die Klassen Sexta, Quinta und Quarta.

Für alle erwähnten Geschenke sprechen wir hiermit im Namen der Anstalt unsern aufrichtigsten Dank aus.

## V. Unterricht für Handwerker.

Der unentgeltliche Unterricht für Gesellen und Lehrlinge aus dem Handwerkerstande fand in folgender Weise statt:

1. Sonntags, von 9—12 Uhr, Zeichnen in 3 getrennten Classen, die obere im neuen Realschulgebäude, die beiden unteren im alten. Lehrer: die Herren Professor Conrad, Maler Holthausen und Maler Kost. Schülerzahl bei Herrn Conrad im Wintersemester 57, im Sommersemester 60; bei Herrn Holthausen 63 im Winter, 50 im Sommer, bei Herrn Kost 85 im Winter, 69 im Sommer.

2. An Wochentagen im alten Schulgebäude während des Winters in 3 getrennten Classen, jede mit 4 Stunden wöchentlich, von Abends 6—8 Uhr:

I. Classe — 18 Schüler. — Erklärung gemeinnütziger Schriften. Geschäftsaufsätze. Übungen im bürgerlichen Rechnen und Berechnen von häufig in der Technik vorkommenden Formeln. Lehrer: Herr Dré. Anfänge der Geometrie. Lehrer: Herr Adolf.

II. Classe. — 34 Schüler — Lesen, Rechnen, Orthographie, Dictiren von Anzeigen, Quittungen u. a. — Lehrer: Dré.

III. Classe — 38 Schüler. — Kopf- und Tafelrechnen, Schreiben und Lesen. Lehrer: Herr Adolf.

Um Ostern fand eine öffentliche Prüfung statt, zu welcher die königlichen und städtischen Behörden und die hiesigen Handwerksmeister eingeladen waren.

## Uebersicht der öffentlichen Prüfung

in der Aula der Realschule.

Dienstag den 3. September:

Vormittags von 8—12 Uhr.

Prima	{	Latein. Honigsheim.	Secunda.	{	Geschichte. Honigsheim.
		Physik. Heinen.			Chemie. Stammer.
		Französisch. Uellner.			Englisch. Uellner.

Nachmittags von 3—6 Uhr.

Tertia.	{	Latein. Schauenburg.	Quarta.	{	Geschichte. Uellner.
		Mathematik. Stammer.			Mathematik. Stammer.
		Englisch. Wirk.			Geographie. Tzech.

Mittwoch den 4. September:

Vormittags von 8—12 Uhr.

Quinta.	{	Naturgeschichte. Tzech.	Sexta.	{	Rechnen. Tzech.
		Deutsch. Erk.			Latein. Honigsheim.
		Französisch. Wirk.			Geographie. Erk.

Nachmittags um 3 Uhr:

### Redeübung.

Gesang: Die Kapelle, von L. Uhlend, comp. von C. Kreuzer.

Böllert, VI. Der heilige Martin, von J. D. Falk.

Ansou, V. Ein Friedhofsbesuch, von J. N. Vogl.

Möhlau, II. Abendgebet, Ghasel von Fr. Rüdert.

Schöller, II. Mort de Jeanne d'Arc, par Cas. Delavigne.

Jung, II. The doge's speech before his execution, by Byron.

Gesang: Im Walde, von J. Grob, comp. von L. Erk.

Dallmeyer, VI. Die Zwerge, von B. Strauß.

Lepel, V. Das Feuer im Walde, von Chr. Hölth.

Möhlau, IV. Der Liebe Dauer, von F. Freiligrath.

Kramer, III. Die Tanne, von F. Freiligrath.

Senden, III. L'Italie et Rome, par St. Victor.

Gesang: Abendlied von Göthe, nach Ruhlau mehrstimmig von Fr. Erk.  
 Leutze, VI. Die Schatzgräber, von G. A. Bürger.  
 Rinna, VI. Der Schmied von Solingen, von D. F. Gruppe.  
 Bender, IV. Heldenwunsch, von J. F. Castelli.  
 Hagedorn, IV. Frobens Aufopferung, von Minding.  
 Grosse, III. Das Lied vom Feldmarschall, von E. M. Arndt.

Gesang: Herr Ulrich, Text und Melodie von Hoffmann  
 von Fallersleben, mehrstimmig von L. Erk.  
 Rodeck, V. Widher, von W. Müller.  
 Berlin, IV. L'aveugle et le perclus, par Florian.  
 Möhlau, I. Eloge de Corneille. (Eigene Arbeit).

Abschiedsrede des Abiturienten Albert Fischer, über das Thema:  
 In deiner Brust sind deines Schicksals Sterne.

Schlusswort des Directors und Entlassung der Abiturienten.

Gesang: Heilig ist die Jugendzeit, von L. Uhland, nach E. Kreuzer  
 mehrstimmig von Fr. Erk.

Nach dem Schlussgesange versammeln sich die Schüler in ihren Klassen, um  
 ihre Zeugnisse zu empfangen und über ihre Versetzungsfähigkeit in höhere Klassen  
 das Nähere zu vernehmen.

Montag, den 7. October, Morgens von 8 Uhr an, Prüfung der bedingt  
 versetzten Schüler.

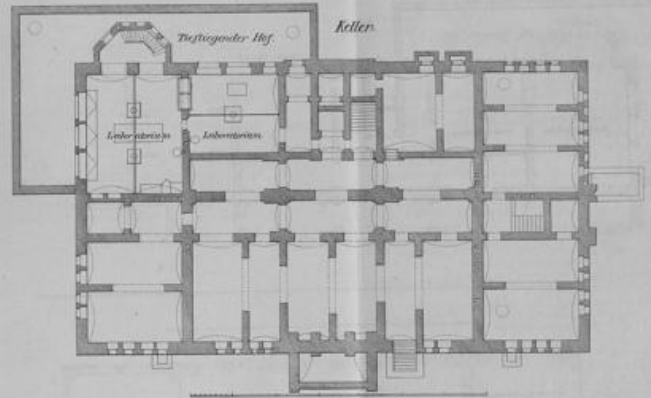
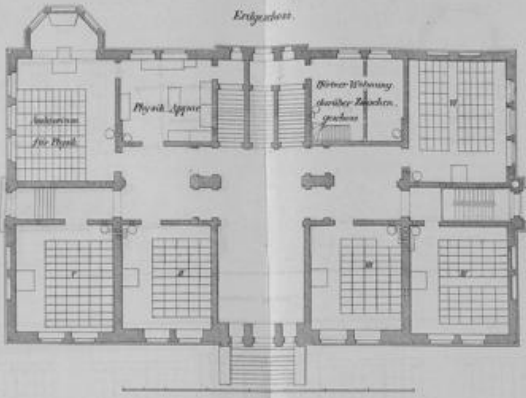
Dienstag, den 8. October, Morgens von 8 Uhr an Anmeldung, von 10  
 Uhr an Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler, welche sich zu dem Ende mit  
 Zeugnissen ihrer bisherigen Lehrer zu versehen und wo möglich in Begleitung ihrer  
 Eltern oder deren Stellvertreter einzufinden haben. Am folgenden Tage, Morgens  
 8 Uhr, Wiederanfang des Unterrichts.

Der Director Dr. Heinen.

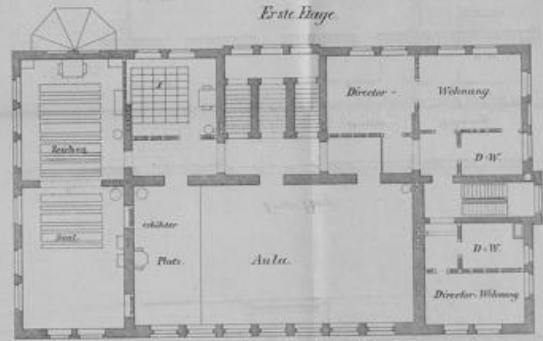




LANDES-  
UND STADT-  
BIBLIOTHEK  
DÜSSELDORF



*Südwest-Fassade*



*Südwest-Fassade*

LEHRS-  
UND STADT-  
BIBLIOTHEK  
DRESDEN

LEHRS-  
UND STADT-  
BIBLIOTHEK  
DRESDEN

LANDES-  
UND STADT-  
BIBLIOTHEK  
DÜSSELDORF

